



Der grüne Fuchs Lucky hat keine Höhenangst und testet das höchste mobile Loopingkarussell der Welt.

FOTO(2): ROBERTO BURIAN

# Überall sieht man fröhliche Besucher

Bergfest beim Rudolstädter Vogelschießen: Sonnenschein sorgt für Besucherandrang auf Thüringens größtem Volksfest

Von Roberto Burian

**Rudolstadt.** Auf dem Rudolstädter Vogelschießen ist es wie eh und je. Jedes Los gewinnt, im Fahrgeschäft geht's drunter und drüber, im Karussell rundherum, nur das Wetter springt diesmal, bis auf den Dienstag, nicht im Dreieck. Sonne satt – der Wettergott ist wohl ein wahrer Volksfest-Fan.

In Rudolstadt heißt der Anziehungspunkt derzeit Festplatz Bleichwiese. Ob bei stimmungsvoller Musik im Festzelt oder draußen mitten im Geschehen: überall sieht man fröhliche Besucher - Familien mit Kindern, Pärchen oder Freundesgruppen, die es sich zwischen Losbuden, Fahrgeschäften oder Süßwarenständen gut gehen lassen. Oft sind es die Kinder, die dafür gesorgt haben, dass ganze Familien losgezogen sind, um sich am Nachmittag und frühen Abend die Beine zu vertreten, im Vorbeigehen ein schnelles Abendessen zu besorgen und denen, die mutig genug sind dabei zuzugucken, wie sie ihren Fahrspaß haben – je nach Alter im Kinderkarussell, beim Auto-Scooter, im Wasser-Spaß-Labyrinth oder eben im spektakulären Freifallturm „Skyfall“.

Tausende Besucher essen Unmengen an Bratwürsten und trinken Hektoliter Weisse Bier, verlieren ihre Kinder oder gar ihr Gebiss und müssen schließ-

lich die Toilette aufsuchen, um die Maßen wieder loszuwerden. Die Rauchwolken der kulinarischen Leckerbissen vom Rost, vermischen sich mit dem Duft gebrannten Zuckers zum klassischen Festgeruch, und in den Festzelten stept der Bär.

Am gestrigen Mittwoch war Halbzeit - und der Tag wieder ein voller Erfolg: Perfektes Wetter lockte viele Besucher auf den Festplatz. „Wir sind bisher sehr

zufrieden, es ist alles super“, so der Chef vom Gladiator Remco Kriek, dem höchsten mobilen Loopingkarussell der Welt. Nur der Regen gestern sei Mist gewesen. „Das Rudolstädter Vogelschießen hat unter den Schaustellern einen sehr guten Ruf“, so der Holländer. Das erste Mal lockt das Geschäft von Marco Kollmann aus Passau mit Bogenschießen auf das Volksfest und die Zwischenbilanz fällt so

gut aus, dass der 23-Jährige Schausteller verspricht, wieder nach Rudolstadt zu kommen.

In der Belustigungsanlage „Freddy's Company“ durchlaufen die Gäste eine mit Hindernissen ausgestattete Spaß-Fabrik, die durch eine Mischung von Comedy und Geschäftigkeit eines witzigen Unternehmens beeindruckt. Das Besondere, Laurence Sohn der Chefin Mandy Blume, ist ein echtes Kind des



In Brömels Festzelt gibt es jede Menge kulinarische Leckerbissen.

FOTO: ROBERTO BURIAN

Vogelschießens und vor 16 Jahren in Rudolstadt zur Welt gekommen. An der Losbude ist man auch zufrieden mit der Nachfrage: „Maulwürfe sind die neuen Einhörner“, weiß Chefin Monika Schleinitz. „Es ist das Schöne hier, es ist kein Saufsondern ein Familienfest“, sagt sie. Tatsächlich vermeldete die Polizei bisher kaum Vorkommnisse. Auch die Hilfe der Sanitäter, die neben dem Festbüro für Notfälle bereitstehen, würde kaum benötigt. „Es ist immer wieder ein Phänomen. Während auf vielen anderen Volksfesten seit einigen Jahren Besucherrückgänge zu verzeichnen sind, ist die Resonanz beim Rudolstädter Vogelschießen ungebrochen. Das wissen die Schausteller zu schätzen“, beobachtet Rolf Orschel, Redakteur der Zeitschrift Kirmes- und Parkrevue. Er besucht das Fest jedes Jahr. Positiv gehen nun alle in den großen Endspurt - denn das Programm für die nächsten Tage kann sich sehen lassen. Um 22.15 Uhr sollten am Freitag alle Blicke in Richtung Rudolstädter Nachthimmel gerichtet werden: Wie jedes Jahr ist auch diesmal ein spektakuläres Höhenfeuerwerk zu erleben. Wer bisher also noch keine Möglichkeit hatte, den Festplatz zu besuchen, hat in den nächsten Tagen noch die Gelegenheit, sich von dem Flair des traditionsreichen Volksfestes begeistern zu lassen.